

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1757-31.12.1757

28. - 30. November 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184490

Am 28^{ten} Novembr. wurde eine Preparation zum Preparation
 Heil Abendmahl eingeleitet, ob es nun solche Mann- zum Heiligung
 ge fingen, das wir darauß beabsichtigen Abendmahl
 tun, einige bis auf künftige Stunde zu verschieben
 Das kann Heiland sehr in unsern gnädigsten
 künftlich nimmend, das Leben und Fortschritt
 weßgelingen und ihm ein wenig schallend sein können
 gebracht werden. Amen!

Am 30^{ten} gingen Frauen von uns nach dem Bayrisch nung
 Suttiren-Dorf von Crückitankheri. Die ersten die Christen
 für christen sind weßmännliche Christen in ihren Hüt-
 ten, dann abliche Kranz darinnen lagten. Von den
 neuen wurde gesagt das sie das ihren Christen
 Nacht und Tag über ihre Dörfer weinen, und Jesus
 im Hölzchen auflebe. An zwey Dörfern haben einige
 Heiden fangen, welche wir nimmend, den weßmänn-
 Gott zu versetzen, und Jesus ihren Heiland
 kommen zu kommen?

CoE: immer aus uns nach frühe in Tieleali Unterordnung
 und Segidenkerei. In neuen Mordfagen zeichnen mit Heiden und
 bündig Dörfern fand man einige Heiden bündigmann Christen
 man frug sie Was macht ihr für? immer antwort.
 Vater, wir wollen uns für von dem Barbaren setzen
 lassen*. Manne frug warum wir nicht ab, das ich

* Die beschreiben unter den Tameletern das sie sich nicht nur dem Land
 sondern den Klöpfen den ganzen Leib, wo es nicht fest ist,

aber frucht in solcher Aussicht dazu verschuldet steht.
 Es antwortete: Es ist frucht ein guter Tag. Man muß
 fort und fort, muß dann auch dazu ein guter Tag
 und verschuldet werden? Es antwortete: Ja. Man be-
 lübt sie freier als ^{aber} Tage unsern Lebens, an und
 vor, ich gute Tage wären, weil uns Gott dieselben zum
 Geschenk unserer Gnädigkeit gegeben, wie sie aber
 durch die Tünder böse Tage werden, und wie ein ~~Wort~~
 selbst unerschütterlichen Tünder in freierheit können guten
 Tag zu fassen fassen. Fragst alles zu dieser man ist
 und die andere verschuldet die Weg zum Gnädigkeit

⁺ Durch seine Tünder durch Gnade, der uns alle Tage zu guten ja selbst
 und Tünder zu
 Weg zu verschuldet
 Tag
 Gnädigen Tünder verschuldet können, und wie sie auch
 Glauben an ihn den freigen schenken und zukünftig
 zu Tünder. Die billigen alles. Tünder die Tünder ver-
 schuldet die Tünder seine Amt, und bei der Tünder
 verschuldet die Tünder verschuldet er auch
 immer die Tünder: Dieser die Tünder alle Weg
 gehen, Tünder nach. Tünder bei Tünder man
 zu Gnade Tünder, die Tünder man, Tünder aber
 Tünder und Tünder in der Tünder Gottes. Man verschuldet

zu gewissen Zeiten begreifen die verschuldeten aber die
 Tünder das letzte nicht sein. Die Tünder alle der Tünder
 man man ein guter Tag, ja welche Tünder an man
 Tünder Tage gut dazu sein

innen in der Unterordnung, und Umgang mit Jesu
 zu verbleiben, und zu ihm für innerlich zu
 ihr ganzes Herz zu übergeben, welches zu reich be-
 stehen sollen bis her gelassen zu haben. schließlich
^{man} mit ihm?

December.

Am 1^{ten} Decembr. der Kaiser in Tanschau Kaiserin von
 Paganajken hat in diesen Tagen, und zum Kaiser Paganajken
 Wogelosen und wahren wir eine folgende Markt. Arbeit in
 notwendigkeiten ausführen. Da sind wohl einige Tanschau
 Lützen so von dem König Kaiser gegeben, ihn
 zu sich zu ziehen, und von ihm befehlet, dass der
 ihnen Historien erzählen sollte von Lützen die Un-
 glücklich worden, oder viel ausgeritten hatten, so
 hat er ihnen freylich die Historie vom Tinschall,
 und allen Wogelosen Unähnlichkeit vorgehalten
 und darauf ihnen die Geschichte von Jesu
 Lützen für die in Tinschall und Unglückgefallene
 Wogelosen erzählt, und sie zum Glauben auf
 Jesum den Heiland der Welt veranlasst. An dem
 selben Tag sind gewandte Tinschall Kaiserin
 Wogelosa Pama Tschiti genannt, hat er unser malen
 zu verbleiben, und ist zum schließlich ein Jesu zu
 werden